

Kulturbudget wird 2015 um 3,7 Prozent erhöht

Der aktuelle Rechnungshofbericht hat eine Kulturenquete zur Folge.

BREGENZ. (VN-cd) Der 26. Februar nächsten Jahres wird ein entscheidender Tag für das kulturelle Geschehen in Vorarlberg sein. Dann findet nämlich jene Enquete statt, die im aktuellen Rechnungshofbericht des Landes angesprochen wird. Nach der Überprüfung der Jahre 2009 bis 2013, in denen Fördermittel in der Höhe von 85 Millionen Euro vergeben wurden, empfiehlt der Landesrechnungshof Vorarlberg dem Land die Erarbeitung konkreter Leitlinien und Rahmenziele bei der Kulturförderung.

Diese sollen als Grundlage zur Evaluierung der Wirksamkeit dienen, erklärte die stellvertretende RH-Direktorin Karin Jenny-Url am gestrigen Freitag, an dem der Prüfbericht präsentiert wurde, den der zuständige Landesrat Christian Bernhard als „Bestätigung für den eingeschlagenen Weg“ kommentiert. Deziert erfreut zeigte er sich über die positive Beurteilung des Kunstkommissionsmodells als Instrument der Qualitätssicherung. Die Anzahl dieser Kommissionen, die Förderungsansuchen im



Die Hälfte des Kulturbudgets entfiel auf die Kulturhäuser in Bregenz und die inatura in Dornbirn (Bild). FOTO: VN

„Rund 300 Personen werden an dieser Enquete teilnehmen.“

WINFRIED NUSSBAUMMÜLLER

Bereich der bildenden und darstellenden Kunst, der Literatur oder des Films beurteilen, wurde erst vor Kurzem um jene für Landeskunde aufgestockt.

Vernetzung gefordert

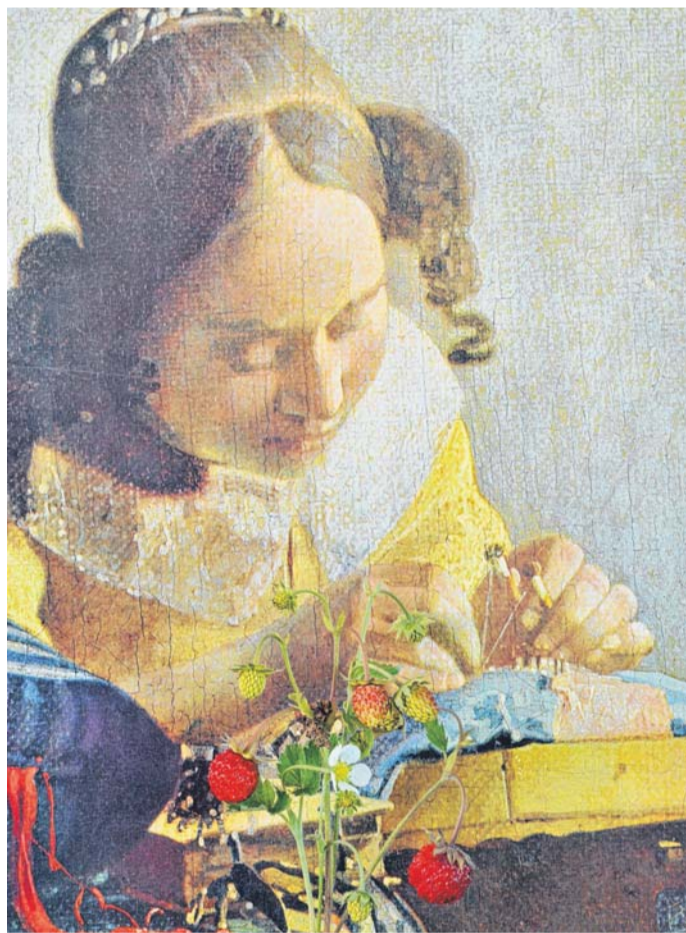
Der RH-Empfehlung nach einer besseren Vernetzung der Kommissionen mit dem Kulturbeirat, in den auch Vertreter der Parteien delegiert

den großen landeseigenen Institutionen, die in der Kulturhäuser Betriebsgesellschaft zusammengefasst sind, und der freien Szene immer einem gewissen Spannungsfeld unterzogen ist.“ Wichtig sei, „dass das Land auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für beide Seiten ein verlässlicher Partner ist.“

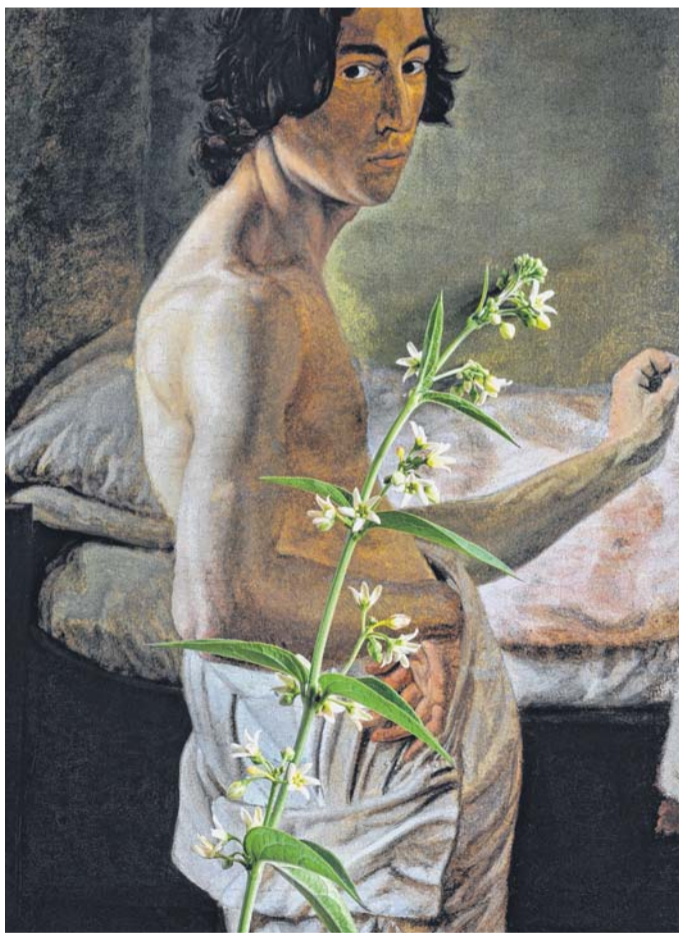
Moderate Erhöhung

Auf Anfrage der VN konnte Nussbaumüller diesbezüglich bereits eine positive Meldung an die Kulturschaffenden übermitteln. Das Kulturbudget, das sich jährlich auf gut 20 Millionen Euro beläuft, wird im Jahr 2015 um 3,7 Prozent erhöht. In Relation zu den letzten Jahren, in denen eine jeweilige Erhöhung um die acht Prozent ausverhandelt werden konnte, sei das, so der Kulturamtsleiter, durchaus positiv zu sehen, denn besondere Ausgaben wie jene für den Ausbau des im Juni 2013 eröffneten Vorarlberg Museum sind nicht mehr einzurechnen. Die erwähnte Enquete findet im Übrigen in einem weiteren Neubau statt. Am 26. Februar werden mindestens 300 Personen im Montforthaus Feldkirch an der Gestaltung der kulturellen Landschaft Vorarlbergs mitwirken.

WILDE BLUMEN UND ALTE MEISTER. Ein Kunstprojekt von Rudolf Sagmeister (Teil 5)



Jan Vermeer (1632–1675): „Die Spitzenklöpplerin“, 1669/1670, Paris Louvre, und Wald-Erdbeeren. FOTOS: RUDOLF SAGMEISTER



Victor Emil Janssen (1807–1845): „Selbstbildnis vor der Staffelei“, um 1830, Hamburger Kunsthalle, und Schwalbenwurz.

Kostbar und doch oft unbeachtet

BREGENZ. Das Werk „Die Spitzenklöpplerin“, entstanden 1669/1670, befindet sich im Louvre. Rudolf Sagmeister verbindet es mit Walderdbeeren (*Fragaria vesca*). Wald-erdbeeren sind auf vielen Gemälden des Mittelalters als Symbolpflanze für das Paradies, etwa auf Marienbildern, dargestellt. Die intensiv schmeckenden Früchte und die kostbaren kleinen Blüten waren auch Vorbild für Goldschmiedearbeiten und Buch-

malerei. Die Farben Rot, Gelb und Weiß der gleichzeitig fruchtenden und blühenden Pflanze finden sich im Gemälde Vermeers, dessen feine Malerei und die Handarbeit der Spitzenklöpplerin auf die reizenden Formen der Wald-erdbeeren hinlenken. Von Vermeer sind nur 37 Gemälde bekannt, alle bestechen durch die Kostbarkeit ihrer Farbe und die Lichtführung. Das „Selbstbildnis vor der Staffelei“ von Victor Emil

Janssen entstand um 1830 und befindet sich in der Hamburger Kunsthalle. Die Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*) wächst in lichten Wäldern und Trockenrasen und ist in ganz Europa weit verbreitet. Dennoch kennen nur wenige die bis zu einem Meter hohe Pflanze mit ihren vielen kleinen sternförmigen weißen Blüten. Der Künstler malt sich selbst vor dem Spiegel mit entblößtem Oberkörper,

das Hemd geschürzt um die Hüfte wie das Lententuch Christi. Sein Bett verstärkt noch die Privatheit dieser Selbstbefragung, vor die sich nun als Rätsel neu die unbeachtete Waldblume stellt.

Zum Projekt des Kunsthistorikers Rudolf Sagmeister wurde von Rita Bertolini ein Buch herausgebracht.

Arbeiten der Serie „Wilde Blumen. Alte Meister“ sind ab 9. Dezember bis 11. Jänner im Vorarlberg Museum in Bregenz zu sehen.



T

DEZEMBER 2014

SO 15.00 + 17.30 Uhr
07 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

DI 9.00 + 11.00 Uhr
09 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

Ausverkauft

MI 19.30 Uhr
10 Kleines Haus **HEUTE ABEND: Lola Blau**
Georg Kreisler
Regie: Marcus Harms

Ausverkauft

SO 15.00 Uhr
14 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

MO 9.00 + 11.00 Uhr
15 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

Ausverkauft

DI 19.00 Uhr
16 T-Café **STÜCKEINFÜHRUNG: Der Weibsteufel**
Karl Schönherr

Eintritt frei

DI 19.30 Uhr
16 Grosses Haus
Abo AK **Der Weibsteufel**
Karl Schönherr
Regie: Simon Windisch

DO 17.00 Uhr
18 T-Café **ADVENT IM VLT: Weihnachtszauber**
Weihnachtsfeier für Abonnenten,
TheaterFreunde und Interessierte

Eintritt frei

FR 19.00 Uhr
19 T-Café **STÜCKEINFÜHRUNG: Der Weibsteufel**
Karl Schönherr

Eintritt frei

FR 19.30 Uhr
19 Grosses Haus
Abo F **Der Weibsteufel**
Karl Schönherr
Regie: Simon Windisch

SO 15.00 + 17.30 Uhr
21 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

MO 9.00 + 11.00 Uhr
22 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

Ausverkauft

DI 9.00 + 11.00 Uhr
23 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

Ausverkauft

FR 15.00 Uhr
26 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

SA 19.30 Uhr
27 Grosses Haus
Abo S **Der Weibsteufel**
Karl Schönherr
Regie: Simon Windisch

SO 15.00 + 17.30 Uhr
28 Grosses Haus **Der Zauberer von Oz**
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

MI 19.30 Uhr
31 Grosses Haus **SILVESTER IM VLT: Sisters of Swing**
Beth Gilleland & Bob Beverage
Regie: Marcus Harms

Zahlreiche Gastspielvorstellungen „Der Zauberer von Oz“ in Vorarlberger Gemeinden. Änderungen vorbehalten, Ermäßigung für Inhaber der 360-Card und für Ö1 Mitglieder.

Jetzt buchen!

Sonja Kapeller, Tel: +43 (0)5574 42870 600
Vorarlberger Landestheater, Kartenbüro, Kornmarktplatz 6900 Bregenz, Österreich, Montag bis Donnerstag von 8.30 - 12.30 Uhr, Freitags 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Abendkassa ab 18.30 Uhr, telefonisch erreichbar ab 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn
ticket@landestheater.org, www.landestheater.org

VORARLBERGER LANDESTHEATER



spitzar.com
Foto: iStock